

An unsere Mitglieder und alle Freunde fränkischen Volkstums

Als 1911 von der Kgl. Bayer. Akademie der Wissenschaften eine „Kommission für die Herausgabe von Wörterbüchern bayerischer Mundarten“ ins Leben gerufen und damit betraut wurde, ein Bayerisch-Österreichisches, ein Rheinpfälzisches und ein Ostfränkisches Wörterbuch zu schaffen, begannen die Arbeiten am Bayerisch-Österreichischen Wörterbuch sofort. Die Vorarbeiten für „das den größten Teil der drei fränkischen Kreise einbegreifende Ostfränkische Wörterbuch“ unterblieben mangels „Mittel“.

Prof. Friedrich Maurer nahm dann im Mai 1933 die Arbeit am Ostfränkischen Wörterbuch auf. Seitdem wird in Erlangen an diesem wissenschaftlichen Auftrag intensiv, allerdings immer mit Personal- und Geldmangel, gearbeitet. Glücklicherweise haben die Bestände den Krieg fast unversehrt überstanden, so daß ab 1949 die Arbeit weitergeführt werden konnte.

Derzeit verfügt das Ostfränkische Wörterbuch über einen Jahresetat von DM 3.000.- aus Mitteln der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, außerdem über einen Bundeszuschuß von DM 16.000.-; letzterer entfällt mit dem Jahre 1967. Mit diesen Geldern wird die Sammlung des ostfränkischen Wortgutes durchgeführt und das bisher eingegangene Material für das entstehende Wörterbuch aufbereitet. Diese Aufbereitung ist aber nur möglich auf der Grundlage *eingehender lautgeographischer Forschungen für den gesamten ostfränkischen Bereich*. Bis jetzt konnte durch die Bearbeitung einzelner Landkreise bisher Ober- und Mittelfranken erschlossen werden. *Unterfranken, dessen Wortschatz noch am wenigsten gesammelt ist, steht leider überwiegend aus*. Es ist auch nicht damit zu rechnen, daß in den nächsten Jahren dafür Studenten gewonnen werden können. So verbleibt als Möglichkeit die *direkte Erschließung der Lautgeographie Unterfrankens durch ein Forscherteam*, für dessen Arbeit keinerlei Mittel bereitstehen.

Die Erforschung der gesamtfränkischen Mundarträume sowie die baldige Herstellung des Ostfränkischen Wörterbuchs ist „nicht nur ein Erfordernis der Parität zwischen Franken und Altbayern“, sie ist notwendig, weil die ostfränkischen Mundarten Zentrum und zugleich Brücke zu den Neustämmen des Ostens, als auch zu den Mundarten der übrigen deutschen Stämme sind.

Zur Unterstützung dieser wissenschaftlich unerlässlichen Arbeit, die keinen Aufschub duldet, – soll das Sprachgut noch erfaßt werden –, bitten wir unsere Mitglieder und Freunde um Spenden, die zur Einsetzung eines Forscherteams in Unterfranken verwendet werden sollen. Es ist geplant, dort mit Tonband, Fragebogen und Fragezetteln den Bestand der Mundartvarianten für die wissenschaftliche Auswertung aufzunehmen.

Spenden bitten wir auf das Sonderkonto 22 41 31 Städt. Sparkasse Würzburg des Verbandes fränkischer Schriftsteller zu überweisen. Eine Spendenquittung zur steuerlichen Absetzung geht Ihnen dann unaufgefordert zu.

Wir hoffen, daß durch diese Spenden die volle und baldige Erfassung auch des unterfränkischen Raumes ermöglicht und damit die Herausgabe des Ostfränkischen Wörterbuches beschleunigt wird.

FRÄNKISCHE
ARBEITSGEMEINSCHAFT e. V.

VERBAND FRÄNKISCHER
SCHRIFTSTELLER e. V.

FRANKENBUND zur Kenntnis und Pflege
des fränkischen Landes und Volkes e. V.